



Sehr geehrte Mitglieder, Freunde und Interessenten an der Städtepartnerschaft zwischen Bielefeld und Welikij Nowgorod!

**Einladung zur Jahreshauptversammlung in der Ravensberger Spinnerei (VHS, R. 240)
am Mittwoch, dem 13. April 2016 um 18 Uhr**

Tagesordnung

1 Jahresberichte

- Bericht der Vorsitzenden
- Bericht der Schatzmeisterin
- Stellungnahme und Entlastung durch die Rechnungsprüfer
- Aussprache über die Arbeit des Kuratoriums
- Entlastung des Vorstandes

2 Vorstandswahlen

- Wahl zum ersten und zweiten Vorsitz
- Wahl des Schatzmeisters
- Wahl des/-r Schriftführers/-in
- Wahl der Beisitzer
- Wahl eines Kassenprüfers

19:30 Uhr Fortsetzung mit einem Vortrag von Prof. Dr. Jürgen Feldhoff

Herr Dr. Feldhoff ist neben seiner Arbeit an der Bielefelder Universität seit 1993 an der Soziologischen Fakultät der Staatsuniversität St.Petersburg tätig, wo er einen Magister-Studiengang Gesellschaftswissenschaften leitet. Die russische Gesellschaft kennt er auch durch zahlreiche andere Lehrtätigkeiten an Hochschulen in der Russischen Föderation und ehemaligen Sowjetrepubliken.

An diesem Abend wird er uns teilnehmen lassen an seinen

Erkundungen in der russischen Gesellschaft :

Wie hat sie sich seit der Auflösung der UdSSR und seit Putins Machtantritt entwickelt ?
Welche Prioritäten setzt die russische Wirtschaft ? Wie reagieren sie und der Staat auf die Sanktionen des Westens ?

Welche Rolle spielt die Zivilgesellschaft ? Wie geht sie um mit der repressiven Politik gegenüber den Nicht-Regierungsorganisationen ? Wo und wie agiert die innerrussische Opposition ? Welche Rolle spielt die Kultur und ihre staatliche Förderung oder Steuerung ? Welche Freiheiten haben die Medien ? Wie sieht der Alltag der Bürger aus ?

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam von Herrn Prof. Dr. Feldhoffs Erfahrungen zu hören !

Für den Vorstand: Brunhild Hilf

Neues aus der Nowgoroder Presse

Im Rundbrief Nr. 86/November 2015 berichteten wir ausführlich über die von jungen Nowgoroder Aktivisten gegründete Bürgerinitiative Nowyj gorod/Neue Stadt, die sich um die Umwelt und um die Lebensqualität und Bürgerfreundlichkeit in unserer Partnerstadt kümmert. Als Aktualisierung der Berichte über die konkreten Tätigkeiten des Projekts sind die folgenden zwei Artikel gedacht.

novgorod.ru, 26.2.2016

Nowgoroder Bürgerbewegung bittet die Behörden, keine billigen chinesischen Busse für den städtischen Fuhrpark zu kaufen

Mitglieder der Nowgoroder Bürgerbewegung „Neue Stadt“ haben per Brief die Transportbehörde des Gebiets aufgefordert, anstatt der vorgesehenen chinesischen Busse Yutong ZK6852HG Niederflurmodelle einer anderen Marke für den Fuhrpark zu kaufen. (Den chinesischen Bussen) fehlt die Niederflur-Eigenschaft, sie haben an den Zugangstüren Stufen, die das Ein- und Aussteigen zeitraubender machen und die Durchschnittsgeschwindigkeit der Busse im Linienbetrieb verringern. Außerdem stellen die Stufen ein Hindernis dar für Invalide und Verletzte, für ältere Menschen und für Eltern mit Kinderwagen. Wir erinnern daran, dass ein Drittel der Einwohner des Gebiets Rentner sind.

(...) Wir bitten darum, bei der Wahl von Linienbussen für Welikij Nowgorod als oberste Priorität nicht möglichst geringe Kosten, sondern die Benutzerfreundlichkeit der Busse für die Bürger zu betrachten, einschließlich für Bürger mit eingeschränkter Mobilität. (...)

<http://news.novgorod.ru/news/147069>

novgorod.ru, 9.3.2016

Nowgoroder Aktivistin bittet die Behörden, einen Parkplatz einzurichten und den Bürgersteig in der Freiheitsstraße zu sanieren

Eine der Organisatorinnen der Bürgerbewegung „Neue Stadt“, Anna Sokolowa, hat in einer Diskussion im sozialen Netzwerk über die Gestaltung der städtischen Umwelt die Behörden gebeten, in der Uliza Swobody/Freiheitsstraße für Ordnung zu sorgen. (...)

„Ich denke, alle Nowgoroder wissen Bescheid über die Situation in der Freiheitsstraße. Während einer Diskussion in der Gruppe ‚Neue Stadt‘ waren solche Ausdrücke zu hören, wie ‚einer der schrecklichsten Orte in der Stadt‘ oder ‚eine Schande‘. Es ist, als würde man hier ins Mittelalter zurückfallen: Straßen voller Schlaglöcher und Pfützen, Menschen springen von Brett zu Brett, die Bürgersteige sind überschwemmt, Rasenflächen sind in eine Schlammmasse verwandelt. Die Parkplätze reichen nicht. Das Bild wird vervollständigt durch bunt zusammengewürfelte Kioske und Unmengen von Reklameschildern, einschließlich illegalen. Und das alles auf dem Gelände des größten Einkaufszentrums im Westen der Stadt, wo sich täglich tausende Einwohner aufhalten! Was könnte man machen? Neben dem Einkaufszentrum Parkplätze einrichten, die verbliebenen Rasenflächen einzäunen, den visuellen Unrat beseitigen, die Kioske in den Griff bekommen, die Bürgersteige reparieren, Sitzbänke und ein paar Abfallbehälter aufstellen“ – kommentierte Anna Sokolowa.

Im Jahr 2012 hat die Aktivistin ein Video über die Fußgängerinfrastruktur in Welikij Nowgorod gedreht. Dabei war auch das hier beschriebene Einkaufszentrum „Die Bark“. (Siehe: <https://www.youtube.com/watch?v=2bfXJmdC6-U> – Üb.) Laut Aussagen von Bewohnern wurden städtische Beamte über das Problem informiert, jedoch ist in den vier Jahren keine Besserung eingetreten.

<http://news.novgorod.ru/news/147293/>

Ungefähr zeitgleich mit dem Erscheinen des umfangreichen Interviews mit dem überaus sympathischen Rektor der Nowgoroder Universität („Der Russlanddeutsche Viktor Weber“) im letzten Rundbrief vom Februar 2016 erschienen in der deutschen Presse weitaus weniger sympathische Meldungen zum Thema „Russlanddeutsche“, nämlich in Verbindung mit der frei erfundenen Geschichte der Entführung und Vergewaltigung des russischstämmigen Mädchens Lisa durch „Flüchtlinge“ in Berlin – bis hin zu verbalen Attacken des russischen Außenministers Lawrow im Fernsehen. Ein wichtiges Sprachrohr für solche Äußerungen war eine Internetseite mit der kuriosen URL *Genosse.su* – der Ländercode .su galt für die Sowjetunion, die bekanntlich im Dezember 1991 aufgelöst wurde. Es stellt sich heraus, dass ca. 100.000 alte .su-Adressen noch bestehen – und dass immer noch neue von Sowjet-Nostalgikern angemeldet werden.

Genosse.su nennt sich „Сайт советских немцев“/Website der sowjetischen Deutschen – wer immer sie im Jahr 2016 sein mögen. Diese Website ist faktisch das Hausorgan des sogenannten „Internationalen Konvents der Russlanddeutschen“ – laut der russischsprachigen Wikipedia einer Organisation mit höchstens 50 Mitgliedern, die sich nichtsdestotrotz für berechtigt hält, für alle Russlanddeutschen in der Bundesrepublik zu sprechen. Dieser Konvent wurde ins Leben gerufen von Genrich Grout, der auch als dessen Vorstandsvorsitzender firmiert. Genrich Grout (geb. 1951, Kasachstan) war vor seiner Umsiedlung nach Deutschland Mitbegründer und Vorsitzender der Allunionsgesellschaft der sowjetischen Deutschen für Soziales und Politik und für Kultur- und Aufklärungsarbeit „Wiedergeburt“, die von 1989 bis 1993 in der SU existierte und die sich unter anderem um die Rehabilitierung der während des zweiten Weltkriegs deportierten sowjetischen Deutschen gekümmert hat. In dieser quasi-offiziellen Rolle hat Grout Ende der 90-er Jahre in Moskau mit dem Bundesbeauftragten für Aussiedlerfragen Horst Waffenschmidt verhandelt. Im Mai 2002, nach seiner Übersiedlung nach Deutschland, gründeten Grout und Vladimir Bauer den jetzt aktiven „Internationalen Konvent der Russlanddeutschen“. Bald nach der Gründung des „Konvents“ begann Grout eine Kooperation mit der kleinen rechtsradikalen Deutschen Partei, in dessen Vorstand er auch gewählt wurde. 2006 kandidierte Grout auf der Liste der weit rechts stehenden und jetzt nicht mehr existierenden Offensive D (Schill-Partei) für den Berliner Senat. Trotz seiner eher fiktiven Einflüßmöglichkeiten konnte sich der „Konvent“ über den Zulauf freuen, den sein Aufruf zur Kundgebung vor dem Kanzleramt im Januar in Berlin hatte: Dort durfte sich Genrich Grout über die Perfidie der deutschen Polizei empören, die die Beteiligung von Flüchtlingen und Asylbewerbern an der Vergewaltigung der Lisa vertuscht hätten. Aus ihrer Sympathie für Pegida und AfD und aus ihrer Abneigung für alle Menschen, die sie für weniger deutsch halten als sich selbst, machen die Anhänger des „Konvents“ kein Hehl.

Сайт советских немцев «Genosse»/Website der sowjetischen Deutschen „Genosse“, 8.3. 2016

Bei der am 6.3.2016 abgelaufenen Wahl im Bundesland Hessen hat die von den Machthabern in Deutschland als populistische und rechtsradikale Kraft abgestempelte Oppositionspartei *Alternative für Deutschland* souverän 13,3% der Stimmen geholt. Das bedeutet den dritten Platz nach CDU (28,2%) und SPD (28,0 %). Dieser Erfolg hat die amtierende Obrigkeit schockiert und gab dem einfachen Volk die Hoffnung, den selbstmörderischen Kurs Deutschlands in der Migrationspolitik noch ändern zu können. Unseres Erachtens haben sich die Russlanddeutschen, wachgerüttelt aus ihrem verhängnisvollen Dämmer-schlaf durch die Welle der öffentlichen Proteste im Januar, bei dieser Wahl aktiver beteiligt als sonst. Nicht ohne Grund haben verschiedene deutsche Medienorgane (z. B. *Spiegel*, *Focus*, *Berliner Zeitung*) die Übereinstimmung der Forderungen der AfD und derjenigen der Russlanddeutschen bei den Protestaktionen im Januar festgestellt. Unlängst sprach sich der Vorsitzende des Internationalen Konvents der Russlanddeutschen in einem Artikel („Ansprache“) gegen die traditionelle Unterstützung der CDU und anderer Parteien durch die Russlanddeutschen aus. Dabei betonte er die Zweckmäßigkeit einer vertraglichen Basis für die Unterstützung der AfD durch einen in den nächsten Monaten zu gründenden Zusammenschluss der Aussiedlerorganisationen. Das

Informationsmagazin *Compact* und sein Chefredakteur Jürgen Elsässer haben wohl einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg der AfD geleistet. (Anmerkung des Übersetzers: *Compact* ist, laut Wikipedia – und nach einem Blick in die Webseite des Magazins!- eine populistische, rassistische, „völkische“ rechtsradikale politische Monatszeitschrift aus Leipzig, die im März 2016 eine Auflage von 75.000 Exemplaren erreichte. Das Magazin teilt das Motto „Mut zur Wahrheit“ mit der AfD und hat in den letzten Jahren unter anderem mit dem russischen Auslandsfernsehsender RussiaToday kooperiert.) Die wachsende Kooperation dieser Zeitschrift mit der AfD stärkt beide Seiten. Wenn sich darüber hinaus die massenhafte Protestbewegung Pegida sowie ähnliche regionale Bewegungen dieser Allianz aktiver anschließen, dann wird vorausgesagt, dass die AfD 20% der Wählerstimmen bei den nächsten Wahlen zum Bundestag und zum europäischen Parlament erreichen wird.

<https://www.facebook.com/genosse.su/>

Genosse.su Сайт советских немцев / Genosse.su Website der sowjetischen Deutschen,
16.1.2016

In Berlin haben Migranten ein 13-jähriges Mädchen vergewaltigt! – Eine Mitteilung des Internationalen Konvents der Russlanddeutschen in Berlin

(...) (Details des Berichtes gekürzt. Die Red.) Der Verdacht, dass die Machthaber in Deutschland die Verbrechen von Migranten vertuschen, ist ja schon bestätigt. Darüber ist zwischen dem 5. und dem 15. Januar 2016 in Pressemitteilungen des Internationalen Konvent der Russlanddeutschen berichtet worden. (...)

Der Internationale Konvent der Russlanddeutschen beabsichtigt, eine eingehende Untersuchung dieser himmelschreienden Sachlage zu verlangen und wird jede erdenkliche Hilfe dem Opfer und der Familie zukommen lassen. Ferner beabsichtigt der Konvent, sich an die Berliner Behörden zu wenden mit der Forderung, eine Bürgerwehr zum Schutz der Schülerinnen der Stadt zu etablieren. Als erste Maßnahme zur Beschützung der Kinder ruft der Konvent die russlanddeutschen Eltern, Großmütter und Großväter Berlins und ganz Deutschlands auf, die Begleitung der Schülerinnen und Schüler zu und von der Schule zu gewährleisten.

Der Konvent lädt alle zivilgesellschaftlichen Organisationen der Russlanddeutschen in Deutschland nach Berlin ein zu einer Konferenz Mitte Februar zur Diskussion der Krise in der Gesellschaft, hervorgerufen von den massenhaften sexuellen Übergriffen und anderen Formen der Gewalt gegen deutschen Frauen aller Altersstufen durch Migranten.

<http://genosse.su/novosti/1341-v-berline-migranty-iznasilovalii-13-letnyuyu-devochku.html>

Auswahl und Übersetzung: Wasja Rotsel

Adressen der Vorstandsmitglieder

Dr. Manfred Dümmer, Heckstraße 16, 33609 Bielefeld, Tel. 325 385
 Hans-Georg Fischer, Hagenkamp 44, 33609 Bielefeld, Tel. 330 233
 Christel Franzen, Kupferheide 39a, 33649 Bielefeld, Tel. 451 102
 Brunhild Hilf, Schelpsheide 12, 33613 Bielefeld, Tel. 889 282
 Dr. William Rotsel, Spandauer Allee 16, 33619 Bielefeld, Tel. 105 668
 Ulrike von Savigny, Auf der Hufe 23, 33613 Bielefeld, Tel. 886 414
 Dr. Michael Schröder, Leiblstr. 99, 33615 Bielefeld, Tel. 882 909
 Dr. Klaus Trillsch, Saarbrücker Straße 19, 33613 Bielefeld, Tel. 887 930
 Erika Weichert, Am Balgenstück 33b, 33611 Bielefeld, Tel. 83 731

Herausgeber: **Kuratorium Städtepartnerschaft Bielefeld – Welikij Nowgorod e. V.**

www.bielefeld-welikijnowgorod.de

Brunhild Hilf - Schelpsheide 12 - 33613 Bielefeld

Redaktion: Brunhild und Rebecca Hilf

Konto des Kuratoriums: Sparkasse Bielefeld, IBAN DE93 4805 0161 0000 114041, BIC SPBIDE33XXX